



VERFASSER: VICTORIA ASCHNIN

ENTWICKLUNG UND ZUKÜNFTIGER EINSATZ DER ZUTEILUNGSBERECHNUNG FÜR DIE NEUEN GRUNDSTÜCKE IN VERFAHREN NACH DEM FLURBG

BETREUER: PROF. AXEL LORIG

Die Zuteilungsberechnung während eines Flurbereinungsverfahrens hat die Aufgabe, aus dem Sollwert eines Flurstücks eine Sollfläche zu berechnen (Riemer, 1983). Die Art und Weise der Berechnung wandelte sich mit der Modernisierung der Technik und wird heute überwiegend am Computer durchgeführt.

Zuteilungsberechnung damals

Flächengrößen mussten vor der Zuteilung erst z.B. mit Parallelglastafel oder Planimeterharfe, später mit Planimeter oder Digitizer, abgegriffen werden. Anschließend erfolgte die Berechnung iterativ, was sehr zeitaufwendig war. Durch erste Automatisierungen und das Verwenden von EDV-Anlagen konnte der Zeitaufwand deutlich verringert werden.

Zuteilungsberechnung heute

Mit dem Prozess GRIBS (Graphisches Informations- und Bearbeitungssystem) und REDAS (RegisterDATeninformationsSystem) wird heute die Zuteilung durchgeführt. Dies hat den Vorteil, dass die aufwendigen Berechnungen wie auch das zeitaufwendige Ermitteln der Flächengrößen entfällt, da digitale Kartengrundlagen zur Verfügung stehen.

Zuteilungsberechnung zukünftig

Durch LEFIS, ein „LandEntwicklungsFach-Informationssystem“, soll zukünftig die Zuteilung beschleunigt und vereinfacht werden. Der Prozess befindet sich momentan in einer Pilotphase und wird in einigen Jahren GRIBS ablösen.

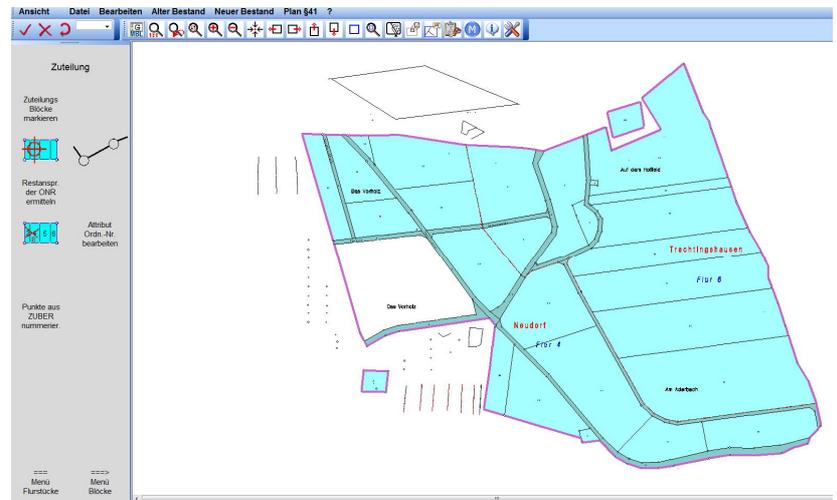


Abbildung 1: Zuteilungsberechnung heute mit GRIBS

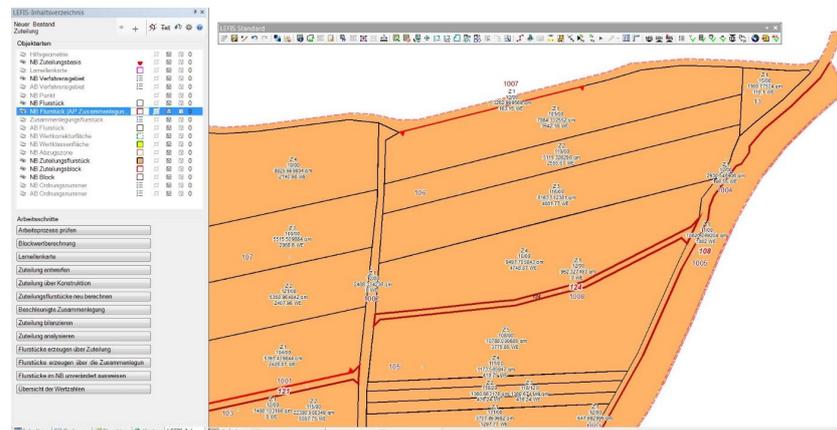


Abbildung 2: Zuteilungsberechnung zukünftig mit LEFIS